



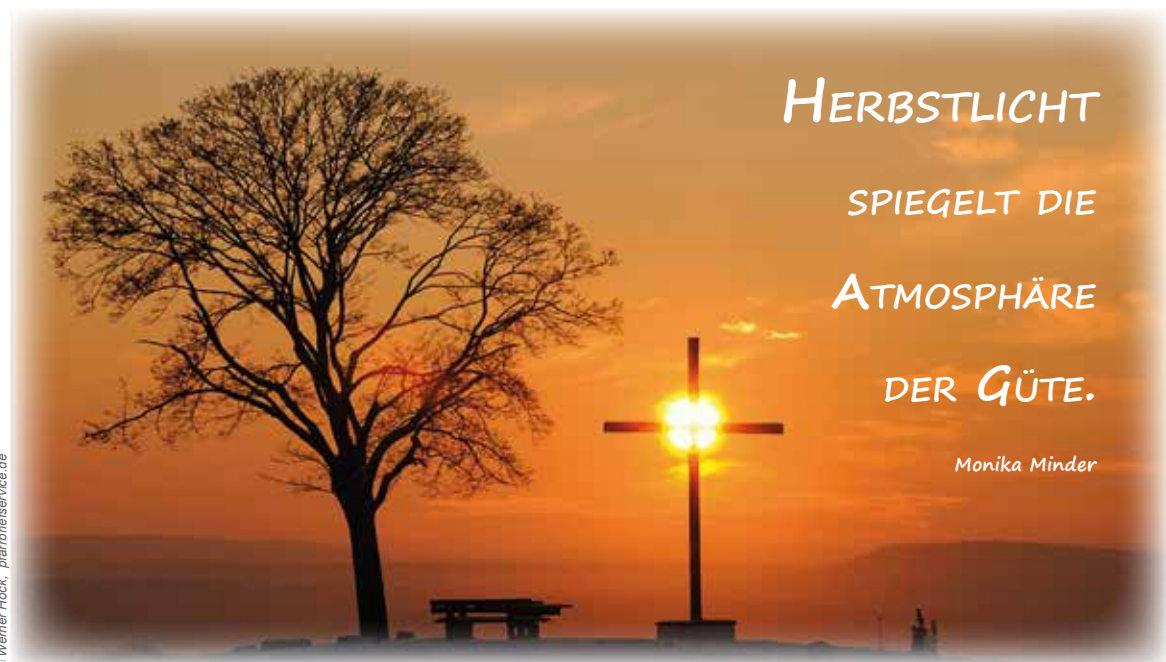
PFARRE
PUCHKIRCHEN
AM TRATTBERG

OKTOBER 2018 / 3

JAKOBUSBLATT



© Benedikt Stehr



HERBSTLICHT
SPIEGELT DIE
ATMOSPHÄRE
DER GÜTE.

Monika Minder

© Werner Hock, pfarrbriefservice.de

Der Pfarrprovisor am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Erntedank – ein moralisches Fest!

Das Erntedankfest ist längst nicht mehr auf die bäuerliche Bevölkerung reduziert. Wir haben verstanden, dass es neben der Ernte auf dem Feld für uns alle eine große Bandbreite an Möglichkeiten gibt, um danke zu sagen.

Als gläubige Menschen richten wir unseren Dank an Gott, wissend, dass wir trotz aller Technik und Intelligenz alles Leben ihm allein zu verdanken haben.

Dankbar kann ich aber nur dann sein, wenn ich diesen geschenkten Reichtum erkenne und schätze und genau hier krankt es.

Unsere Blicke sind oft auf das fixiert, was wir noch nicht haben. Das ist der Nährboden für Neid, Habsucht und Krieg, und daher sehe ich im Erntedankfest eine stark moralische Komponente.

Diese Feier möchte daher nicht ein einmaliges Fest im Kalenderjahr sein, sondern anregen, die Dankbarkeit als eine christliche Grundhaltung mit in den Alltag zu nehmen und sie zu leben.

So bin ich sehr dankbar für alles, was in der Pfarre an Gutem geschieht und für alle Bemühungen, die im Sinne des Reiches Gottes gemacht werden.

Am Ende eines Lebens höre ich oft von der großen Dankbarkeit,



die dem Verstorbenen entgegen gebracht wird. Diese Worte gehören zu den schönsten, die man am Schluss sagen darf.

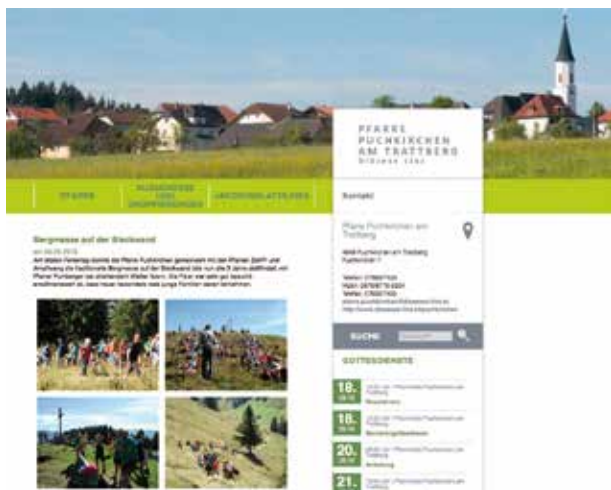
DANKE!

Euer Pfarrer
Peter Pumberger

Aus der Pfarre

NEUE HOMEPAGE UNSERER PFARRE

Seit Juni 2018 ist die neue Homepage der Pfarre unter der gewohnten Adresse pfarre.puchkirchen.com erreichbar.



Stefan Hauser konnte die vielen Fotos und Inhalte fast aller pfarrlichen Gruppen und Mitarbeiter einarbeiten. Gemeinsam mit dem Kommunikationsbüro der Diözese gelang die Umstellung auf das Diözesan-Layout recht gut. Der

Betrieb ist seither auch kostenlos für die Pfarre!

Es lohnt sich, immer wieder einmal vorbei zu sehen, denn man findet nicht nur die Gottesdienstordnung und die Verlautbarungen sondern auch viele aktuelle

Termine und Veranstaltungen. Auch Fotos und Informationen der letzten Ausflüge und Veranstaltungen sind hier zu finden, darunter von der Bergmesse auf der Bleckwand, vom Kirtag, von Ausflügen usw.

Wie gewohnt kann man hier auch das Jakobusblatt online lesen. Manchmal gibt es auch Gebete oder Texte der letzten Feiern zum Nachlesen (z.B. unter Liturgie, beim jeweiligen Fest).

Über Rückmeldungen oder aktuelle Beiträge und Fotos freuen wir uns!

**Vielleicht als Lesezeichen/
Favorit speichern?
pfarre.puchkirchen.com**

Die Pastoralassistentin am Wort

LIEBE PUCHKIRCHNERINNEN UND PUCHKIRCHNER!

Wenn wir in diesen Tagen Erntedank feiern, denke ich an Br. David Steindl-Rast, der nun über 90-jährig im Europakloster Gut Aich bei St. Gilgen lebt.

Für ihn ist Dankbarkeit der Schlüssel zum Glücklichen und sein Blick richtet sich auf diejenigen, die mit wenig auskommen (müssen) und dennoch dankbar sind für das, was sie haben. Oftmals sind sie glücklicher als jene, die immer mehr wollen. "Wir wollen immer noch mehr besitzen, weil wir nicht dankbar sein können für das, was wir schon haben. Aber glücklicher sind wir so nicht geworden.", so David Steindl-Rast.

Für ihn ist eine dankbare Haltung gegenüber dem Leben - selbst wenn es leidvolle Erfahrungen sind, die wir machen - ein Schlüssel zum Glück.

Wer dankbar das Leben annehmen kann und einfach alles, was ihm/ihr begegnet als Gabe, als Geschenk wahrnehmen kann, der/die wacht auf zu einer neuen Lebendigkeit.

So schenkt uns das Leben tausend Gelegenheiten uns zu freuen!

Ich möchte in diesem Sinne auf unsere Pfarre schauen und ein paar Dinge erwähnen, für die ich besonders dankbar bin:

- Ich finde es großartig, dass wir durch die vielen Spenden aus der Bevölkerung und etlichen pfarrlichen Gruppierungen Pf. Simon die Anschaffung eines passenden Auto für sein Institut in Kampala (Uganda) ermöglichen konnten. Die Spendenbereitschaft ist in der Pfarre Puchkirchen wirklich unübertroffen und zeigt große Solidarität mit Schwächeren!
- Ich bin dankbar für das Engagement des neuen Pfarrgemeinderates beim Kirtag, den Beitrag der KMB beim Zeltauftau, der KFB beim Naschmarkt, der Jungschar bei der Kinderbetreuung und aller, die in irgendeiner Form beteiligt waren.
- Es erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass viele Traditionen in der Pfarre aufrecht erhalten werden können:
 - dass sich genügend Mütter



und Väter finden, die weiterhin die Schülergottesdienste gestalten

- dass sich für die neuen JS-Gruppen GruppenleiterInnen gefunden haben
- dass es GottesdienstleiterInnen gibt, die die Senioren-gottesdienste gestalten
- dass die Jugend zu Christkönig und in der Osternacht beim Gottesdienst singt
- dass sich immer wieder neue Gitarrengruppen finden, die die Gottesdienste mitgestalten
-

Mit den Wünschen für einen dankbaren Blick aufs Leben

Helga Mayer

Aus der Pfarre

PREDIGT PFARRER SIMON VOM CARITASSONNTAG

Wenn ich meine Priesterkarriere noch einmal beginnen könnte, würde ich die Praxis, für bedürftige Kinder Schulgeld zu bezahlen, überdenken.

Ich habe euch schon früher erzählt, dass ich meine Schulausbildung einem gütigen Priester

schulde, der meine Schulgebühren bezahlte. Ich erwähnte auch, dass ich mich deshalb auch dazu verpflichtet fühlte, anderen Kindern zu helfen, die sich in der gleichen Situation befanden wie ich. Der andere Grund war der Wunsch, den Bedürftigen eine

bessere Zukunft als nur das tägliche Brot zu schenken. Trotz allem habe ich im Laufe der Jahre auch entdeckt, dass der edle Grund, Kindern eine Ausbildung zu geben, auch ernst zu nehmende Herausforderungen mit sich bringt.

Aus der Pfarre

PREDIGT PFARRER SIMON VOM CARITASSONNTAG

Die Erfahrung hat mir gezeigt, dass es eine langfristige Verpflichtung ist, jemandem mit Schulgebühren zu helfen. Es dauert Jahre, um eine Ausbildung abzuschließen. Je mehr sie in der Ausbildung voranschreiten, desto höher sind die Kosten für die Ausbildung. Am Ende jedes Semesters kommen die Kinder mit ihren Anforderungen von der Schule, unabhängig davon, ob das Geld verfügbar ist oder nicht. In vielen Schulen ist es möglich, das Kind mit Teilzahlung aufnehmen zu lassen, da die Schulleitung weiß, dass viele Eltern nicht in der Lage sind, zu Beginn jeder Schulzeit alle Gebühren vollständig zu bezahlen. Es ist jedoch auch die Praxis vieler Schulen, die Kinder für die restlichen Schulgebühren etwa zwei Tage vor den Prüfungen zurückzuschicken. In dieser Lage steht derjenige, der das Schulgeld bezahlt und das Geld nicht zur Hand hat, vor der Wahl, entweder das Geld zu leihen, wenn dies möglich ist, oder das Kind die Prüfung und möglicherweise ein Jahr des Studiums verpassen zu lassen.

Darüber hinaus gibt es auch nach mehreren Jahren der Ausbildung keine Garantie dafür, dass ein junger Mensch die Prüfung besteht, einen Job findet und unabhängig wird. Das Schulsystem ist nicht sehr gut in der Berufsberatung für junge Menschen. Manche sind in den von ihnen gewählten Karrieren nicht begabt genug. Einige schließen ihr Studium erfolgreich ab, können aber keine Arbeit fin-

den, weil die Arbeitslosigkeit im Land sehr hoch ist. Ständig mit diesen und ähnlichen Situationen umzugehen führt mich dazu zu sagen, dass, wenn ich wieder ganz von vorne beginnen könnte, ich die Praxis der Schulgeldbezahlung überdenken würde. Oft stoße ich auf Menschen mit dringenderen Bedürfnissen, aber ich kann ihnen nicht helfen, weil ich weiterhin die Schulgebühren bezahlen muss.

Dank eurer Hilfe haben wir es jedoch Jahr für Jahr geschafft. Letzten Freitag kam jemand an die Tür und gab mir 200 Euro. Er sagte mir "das ist für die Kinder". Er fügte hinzu: Was ein Kind in der Zukunft wird, ist seine Sache, aber es ist wichtig, ihm die Chance zu geben, eine bessere Zukunft zu haben. Ich werde mich daran erinnern und es schätzen. Außerdem, während es Kinder gibt, die enttäuschen, gibt es auch erfolgreiche Geschichten. Wegen dieser Ermutigung und mit eurer fortwährenden Unterstützung habe ich beschlossen, mit denen fortzufahren, die jetzt noch in der Schule sind. Ich möchte euch jetzt von drei dieser Studenten erzählen.

Priscilla Atwiine

kam zuerst zu mir als jemand, der beraten werden musste. Ich empfahl ihr meinen Kollegen, der ein älterer Priester ist, weil ich glaubte, dass sie mit einem freundlichen alten Mann besser sprechen könnte. Weil sie obdachlos war, mussten wir ihr ein Zuhause ge-



ben, als sie die Beratung erhielt. Bald wurde uns klar, dass ihre Probleme unsere Fähigkeiten übersteigen. Sie brauchte eine fachkundige Behandlung, sowohl physisch als auch psychologisch. Wir brachten sie in ein psychiatrisches Krankenhaus und bei ihr wurde posttraumatische Belastungsstörung, Depression und Angst diagnostiziert. Nach einer beträchtlichen Behandlung sollte sie drei Monate wöchentliche Beratung erhalten. Am Ende der Sitzungen empfahl der Psychiater, dass sie leichte Arbeit erhalten sollte, um sie zu beschäftigen. Da sie eine fromme junge Frau war, die großes Interesse gezeigt hatte, sich um die Kapelle und die Blumen zu kümmern, erlaubten wir ihr, in der Kapelle mit einer bescheidenen Monatsgebühr zu arbeiten, während sie gleichzeitig einen Bachelor-Studiengang in klinischer Psychologie begann. Letztes Jahr hat sie ihren Kurs abgeschlossen. Aufgrund des Mangels an Arbeitsplätzen in diesem Bereich könnte sie jedoch nur dann bessere Chancen auf eine Anstellung bekommen, wenn sie ein höheres Studium absolvie-

Aus der Pfarre

PREDIGT PFARRER SIMON VOM CARITASSONNTAG

ren würde. Sie absolviert diesen Dezember einen Master in klinischer Psychologie. Sie ist intelligent, ernsthaft und gottesfürchtig, aber sie hat ein schwaches Immunsystem. Im Moment ist ihr Kurs am teuersten, aber Gott sei Dank geht er zu Ende.

Moses Wanganda



hat letztes Jahr das Gymnasium mit sehr schlechten Ergebnissen abgeschlossen. Er wollte trotzdem weiter studieren. Es war mir klar, dass es eine Geldverschwendung wäre. Ich sagte ihm,

dass er eine berufliche Tätigkeit bräuchte und zu seinen eigenen Studien beitragen müsse, wenn er später noch weiter studieren wollte. Dies würde ihm auch helfen, in einer Gesellschaft, in der die Arbeitslosigkeit hoch ist, zu lernen, unabhängig zu sein. Mit etwas finanzieller Unterstützung hat er einen Marktstand errichtet. Er braucht nur gelegentliche finanzielle Hilfe.

Rita Kahunde



ist ein Waisenkind, das niemals seine Eltern gesehen hat. Die Frau, von der sie glaubt, dass sie ihre Großmutter ist, sagte mir heimlich, dass sie es nicht ist, aber sie hat nicht den Mut, ihr zu sagen, dass sie nur adoptiert wurde. Die Frau ist selbst arm und krank. Sie hat schweren Rheumatismus und kann kaum gehen. Gelegentlich ruft sie mich an, wenn sie nicht einmal Geld für das nächste Essen hat. Rita hat dieses Jahr einen dreijährigen Krankenpflegekurs begonnen.

Dies sind typische Geschichten aus den 20 Kindern und Erwachsenen, die regelmäßig Hilfe von eurer Unterstützung erhalten. In ihrem Namen danke ich euch von ganzem Herzen für eure unermüdliche Unterstützung. Ich bitte sie, für euch zu beten, und ich weiß, dass viele von ihnen es tun. Möge Gott euch reichlich belohnen und euch gewähren, was ihr benötigt.

RÜCKBLICK: PFARRKIRTAG

Der heurige Pfarrkirtag war ein großer Erfolg. Der Festgottesdienst konnte mit Pfarrer Simon Kyambadde aus Uganda und PAss. Helga Mayer gefeiert und mit dem ChOHRwurm musikalisch mitgestaltet werden. Das Fest war reich an Höhepunkten.

So konnte u.a. Pfr. Simon das Ergebnis der Spendensammlung für das neue Auto seines Institutes übergeben werden.



© Martina Fürnauer

Aus der Pfarre

RÜCKBLICK: PFARRKIRTAG

Beim anschließenden Frühschoppen wurden von der Kinderliturgie noch kleine Fläschchen mit Weihwasser verschenkt und die Kinder sammelten weitere Spenden für das Auto von Simon, wodurch die Spendensumme nochmals größer wurde. Näheres dazu in den jeweiligen Beiträgen in diesem Jakobusblatt.

Der anschließende Frühschoppen fand heuer in zwei neu angekauften Zelten statt, die sich als sehr praktisch erwiesen. Dank sehr vieler, fleißiger Hände in Küche, Ausschank und Service konnten alle Gäste schnell und gut bedient werden.

Besonderen Dank an die Jungschar für das Kinderprogramm, an die KFB für den Naschmarkt, an die KMB und Jugend für den Zeltauf- und abbau, an Anni für die großartige Organisation und Abrechnung und an alle, die trotz hoher Temperaturen viele Stunden in dieses gelungene Fest investierten.



RÜCKBLICK: BERGMESSE AUF DER BLECKWAND

Am 9. September 2018 fand bei herrlichem Wetter die Bergmesse auf der Bleckwand statt. Gemeinsam mit Pfarrer Peter Pumberger feierten Besucher aus Ampflwang, Puchkirchen und Zell gemeinsam Messe.

Es ist sehr erfreulich, dass auch viele Familien dabei waren.

Die Idee, gemeinsam mit den Nachbarpfarrten Bergmessen zu feiern, dürfte sich bewährt haben. Wir werden dies auch in Zukunft, immer abwechselnd in Zell, dann wieder am Göblberg und dann wieder auf der Bleckwand, beibehalten.



Aus dem Pfarrgemeinderat



GROSSARTIGER ABSCHLUSS DER AKTION "EIN AUTO FÜR UGANDA"

Am heurigen Kirtag konnten Pfr. Simon aus Uganda die Spenden übergeben werden, die in den letzten Monaten unter dem Motto „Ein Auto für Uganda“ gesammelt wurden.

In den letzten Jakobusblatt-Ausgaben haben wir mehrfach darüber berichtet.

Durch die zahlreichen und großzügigen Spenden kam letztendlich ein Betrag von **€ 14.000** zustande. Davon stammen € 9.000 aus der Bevölkerung und aus besonderen Aktionen (Maianachten, Spenden der Jugend und der Kinderliturgie, ...) und aus großzügigen Beiträgen pfarrlicher Gruppierungen und € 5.000 aus dem laufenden Pfarrbudget lt. Pfarrgemeinderatsbeschluss vom Februar 2018.

Simon konnte bereits ein Auto für das St. Augustines Institut anschaffen, siehe Fotos, und bedankt sich nochmals sehr herzlich bei allen, die ihn dabei unterstützt haben!



Sein Dank gilt weiters auch allen, die ihn bei seinem sozialen Engagement helfen und ihm Gelder zur Verfügung stellen, mit denen er u.a. Ausbildungen von bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Uganda finanziert.

In seiner Predigt am Caritas-Sonntag führt er einige Beispiele an und blickt durchaus kritisch auf die letzten 19 Jahre zurück, in denen er mit unserer Unterstützung immer wieder Familien und Kindern geholfen hat. Seine ganze

Predigt ist in dieser Ausgabe zu lesen.

Ein herzliches Danke im Namen des Pfarrgemeinderates an alle, die Pfr. Simon in irgendeiner Weise unterstützen!

Das großartige Ergebnis dieser Sammlung zeigt wieder einmal, wie wichtig es Vielen in unserer Pfarre ist, an andere zu denken, denen es schlechter geht als uns und ganz konkret etwas dagegen zu tun!



© Pfr. Simon

RÜCKBLICK: KIRTAGS-NASCHMARKT

Auch 2018 wurde der KFB Naschmarkt durch die vielen helfenden Hände wieder ein Erfolg. Die köstlichen Torten und Kuchen ergänzten an diesem heißen Sommertag die angebotenen Speisen der Pfarre.

Schon lange dreht sich kein richtiges Karussell mehr beim Pfarrkirtag, aber heuer belebte ein essbares naturgetreues Karussell das Schätzkönnen der Puchkirchner Bevölkerung. **Ein Dank an die Künstlerin Gertraud Haas.**



Ein **herzliches Dankeschön** an alle, die zum Erwirtschaften von € 1.024,-- Euro beigetragen haben. € 600,-- davon wurden am 17. August bei der Abendmesse an Pfarrer Simon übergeben. Ein nettes Plauscherl im Garten gehörte da natürlich auch dazu.



JAHRESTHEMA: FRAUEN.LEBEN.STÄRKEN

Liebe Frauen!

Nach einem hoffentlich erholsamen Sommer starten wir in ein neues kfb-Arbeitsjahr unter dem Motto **frauen.leben.stärken**. So lautet das Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung Österreichs.



Frauen – lasst uns Leben!
Frauen – lasst uns Stärken!
Frauen – lasst uns einfach da sein!

Wir fragen uns, was die Seele

nährt, damit sie im Alltag stark sein kann, und was die kfb dazu beiträgt, um Frauenleben zu stärken.

Eine Veränderung wird es bei der Höhe des Mitgliedsbeitrags geben. Nach mehreren Jahren ohne Anpassung beträgt der **Mitgliedsbeitrag ab 1. Jänner 2018 € 15,--** im Jahr.

Durch die rückläufigen Mitgliederzahlen einerseits und die

Steigerung der Kosten in allen Bereichen andererseits ist das notwendig geworden.

Diese Erhöhung sichert die Qualität des Angebots der kfb Oö: den kfb-brief, die Zeitung, die Unterstützung von Frauen in Notsituationen aus dem Sozialfonds, die Organisation der Aktion Familienfasttag und vieles mehr.

Danke für eure Unterstützung.

RÜCKBLICK: FÜHRUNG DURCH DIE ERHALTENEN ÜBERRESTE DES "V2" TRIEBWERKSPRÜFSTANDES IN ZIPF

Am 15. September 2018 konnten wir, dank einer langfristigen Planung und Anmeldung durch Obmann Siegi Kinast, einen ganz besonderen Ausflug nach Zipf machen. An nur einem Tag im Jahr gestattet die Brauerei Zipf eine Besichtigung der noch vorhandenen baulichen Anlagen des ehemaligen NS-Rüstungsbetriebes „Schlier“.

Da sich etliche Gebäude, darunter der Bunker mit dem Triebwerksprüfstand für die V2 Raketen, auf dem Betriebsgelände befinden, gibt es nur sehr selten die Möglichkeit zur Besichtigung im Rahmen einer Führung durch Mitarbeiter der ARGE Schlier.

Nach einem Film über die Entstehung und die Hintergründe der Verlagerung dieser geheimen Rüstungsanlagen des NS-Regimes und die damit verbundene Entstehung des KZs Redl-Zipf konnten wir die im September 1943 beschlagnahmten Keller der Bierbrauerei besichtigen.

Unser fachkundiger Führer der Arbeitsgemeinschaft Schlier konnte die fürchterlichen Arbeitsbedingungen und die zahlreichen Unfälle bei der Herstellung des flüssigen Sauerstoffes und bei den Tests der Triebwerke beschreiben und mit Dokumenten und Plänen erklären.



Zahlreiche Informationen zu den Geschehnissen in den letzten Monaten des Krieges und zu den anderen Gebäuden im Umfeld von Zipf findet man auch auf der Homepage der ARGE Schlier unter www.schlier.at



IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber: 4849 Pfarre Puchkirchen 7

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Puchkirchen

Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Die nächste Ausgabe des Jakobusblatts erscheint am
16. Dezember 2018. Bitte schickt eure Beiträge bis spätestens
26. November 2018 an: b.schmidmair@aon.at.



RÜCKBLICK: JUGENDAUSFLUG



© Thomas Steiner



© Christof Waldhor

Von 14. – 16. September 2018 waren wir im Jugendausflug. Dieses Jahr waren wir 32 Jugendliche und verbrachten die 3 Tage im schönen Salzburg. Wir unternahmen wieder sehr viel, wie eine Führung in der Stiegl-Brauerei, Flossbauen und –fahrt auf der Salzach, Sommerrodeln in Fuschl,...



© Jan Duckhorn



© Sara Steiner

Wir hatten großes Glück mit dem Wetter und genossen das actionreiche, lustige Wochenende.



© Maria Kirchbaum



© beide outdoor unlimited



© Eva Hemetsberger

RÜCKBLICK: JUNGSCHARLAGER

Unter dem **Thema "Ein Jahr in einer Woche"** verbrachten wir heuer das JS-Lager im **Steinöckerhaus in St. Leonhard**.

47 Kinder und 21 JS-Leiter gaben ihr Bestes, um das JS-Lager zu einer unvergesslichen Woche zu machen.

Wie man ein ganzes Jahr in eine Woche packen kann?

Das erfordert unzählige Stunden an Vorbereitungen, ein motiviertes Team, Kinder, die mit großer Freude mitmachen und natürlich einen sehr stark komprimierten Jahresablauf. Wir gaben unser Bestes und packten Ostern mit

samt der Fastenzeit, das Sportfest, einen trachtigen Frühschoppen, den Advent, Weihnachten und sogar das Sternsingen in 120 Stunden.

Das kann schon ziemlich anstrengend sein. Damit man bei so viel Aufregung und Anstrengung nicht vom Fleisch fällt, braucht man fleißige Köchinnen, die einen versorgen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Claudia Wimmer, Christa Kinast, Annemarie Leitner und Elisabeth Leitner, die uns wunderbar bekochten.

Es wird wirklich sehr viel Mühe und Vorbereitung in diese Woche gesteckt und darum freut es

uns, wenn diese gelingt und die Kinder mit einem Lachen (oder meist eher schlafend) nach Hause fahren.

Um die Woche nochmals Revue passieren zu lassen, laden wir alle Kinder, Eltern, Verwandte, Freunde und Interessierte herzlich am **13. Oktober zum Jungscharlagerrückblick im Pfarrheim ein (ca. 20:00 Uhr)**! Wir freuen uns auf euer Kommen.

*Nächstes Jahr geht es vom
31.08. - 05.09.2019 nach
Seitenstetten in den
Schacherhof!*



Jungschar

RÜCKBLICK: JUNGSCHARLAGER



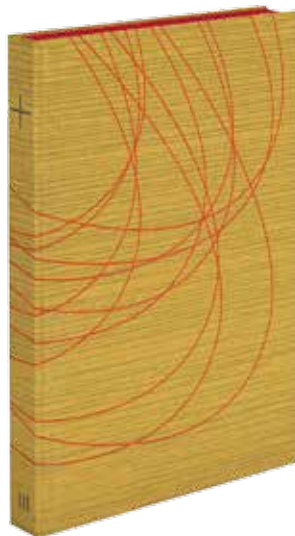
Liturgie



NEUE LEKTIONARE MIT DER REVIDIERTEN EINHEITSÜBERSETZUNG DER BIBEL AB 1. ADVENT 2018

Nach 10-jähriger Entstehungszeit erschien 2016 endlich die revidierte Einheitsübersetzung der Bibel. Im Jakobusblatt haben wir damals darüber berichtet. Seit zwei Jahren ist die neue Fassung im Buchhandel und seit letztem Jahr auch online abrufbar. Es gibt sehr viele Kurse und Bücher über die Neuerungen und die Entstehung der „neuen Bibelübersetzung“, auch wenn es nur eine „maßvolle Revision“ werden sollte.

Neben der großen Freude gibt es natürlich auch kritische Stimmen. Es sind alle eingeladen, sich damit zu beschäftigen und sich



selbst ein Bild davon zu machen. Am Schriftenstand und im Buchhandel sowie auf allen Internetseiten der deutschsprachigen Bibelwerke gibt es kurze und verständliche Einführungen in den neuen Text und zahlreiche Beispiele für Änderungen und auch immer eine Begründung dazu.

Da die Verwendung der aktuellen Übersetzung ohnehin mit Beschluss der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ab 1.12.2018 überall verpflichtend ist, stellt sich die Frage nach einer Renovierung der teilweise schon etwas desolaten, alten Bücher oder ei-

ner Neuanschaffung der neuen Fassung gar nicht mehr. Wir freuen uns sehr über die neuen Bücher, denn damit hat endlich die „Zettelwirtschaft“ ein Ende. Einige Gottesdienstleiter halfen sich nämlich die letzten zwei Jahre mit ins Lektionar eingelegten Kopien, um den neuen Text vorlesen zu können.

Am **1. Adventwochenende** ist es nun so weit, die neuen Bücher werden zum ersten Mal in der Kirche verwendet. Wie damals beim neuen Gotteslob gibt aus diesmal Grund genug für eine feierliche Einführung. Bei uns wird sich diese eventuell ein bisschen verschieben, da am ersten Adventsonntag Barabarfeier ist und am Wochenende darauf, am 8.12., Mariä Empfängnis. Dennoch wird Platz sein, um das Wort Gottes in



NEUE LEKTIONARE MIT DER REVIDIERTEN EINHEITSÜBERSETZUNG DER BIBEL AB 1. ADVENT 2018

seiner neuen Form sichtbar, hörbar und auch spürbar zu machen. Für alle liturgischen Dienste, die mit dem neuen Text noch nicht so vertraut sind, stellt die Pfarre kleine Handreichungen zur Verfügung, die kurz und kompakt über alles Wesentliche informieren, das sich ab Dezember für alle ändert. Diese Heftchen wird es auch am Schriftenstand für alle Interessierten geben.

Vielleicht ist diese **offizielle Einführung der neuen Einheitsübersetzung** auch ein Grund, sich außerhalb der Kirche mit dem einen oder anderen Bibeltext zu beschäftigen.

„**Mehr Mut zur Sprache**“ ist oft als Motto der Revision zu hören. Und tatsächlich bieten die neuen Bücher eine modernere Sprache. Es ergibt sich ein ganz anderes Juden- und Judasbild. Das Bild der Frauen hat sich „normalisiert“. Hieß es bisher in Spr 3,13 „Wohl dem Mann ...“ so heißt es nun „Selig der Mensch ...“.

Viele Bilder werden nah am hebräischen Text gezeichnet. Dadurch treten die Interpretationen der früheren Übersetzungen in den Hintergrund und das ursprüngliche Bild erscheint deutlicher. Der Leser wird selbst zum Anwalt des Textes. Es wird notwendig, selber nach zu denken und die Bilder im eigenen Leben zu zeichnen und danach zu handeln. Die Geschichten werden ganz offensichtlich nicht als geografische, geschichtliche oder

wissenschaftliche Ereignisse erzählt. Bischof Wanke, der Vorsitzende des Leitungsgremiums der Revision meint dazu: „*Das Wort Gottes ist in den Worten der Heiligen Schrift enthalten. Das ist so, wie wenn ich einen Brief erhalte oder schreibe. Da stehen auf dem Papier Wörter und Sätze. Aber hinter den Sätzen des Briefes, der Art und Weise, wie er geschrieben ist, hinter der Melodie des Textes steckt die eigentliche Botschaft.*“

Ein Beispiel wäre das Matthäusevangelium, das aus dem Alten Testament die Tradition übernommen hat, dass Gottes Gegenwart „Erdbeben“ auslöst. In den neuen Büchern lesen wir nun dreimal, dass die Erde „bebt“. Beim Einzug in Jerusalem (Mt 21,10-11), bei seinem Tod (Mt 27,50-51) und bei seiner Auferstehung (Mt 28,2-4). Im Deutschen reden wir manchmal von bebenden Herzen und meinen damit, dass uns etwas sehr berührt. Auch der Evangelist betont mit dieser Formulierung, dass uns Gott an diesen Stellen sehr nahe ist. Und diesen Zusammenhang kann man jetzt am Text erkennen.

Es gibt unzählige Texte, die mit guter Absicht und aus guten Gründen revidiert wurden. Niemand wird wohl mit allen Formulierungen zufrieden sein. Aber es liegt an uns, das Wort Gottes zu lesen oder zu hören, zu erkennen und danach zu handeln.

Peter Trummer beendete seinen ausführlichen Vortrag über die

Neuerungen mit den Worten:

Es wird nicht die letzte Bibelrevision sein. Doch auch wenn es einmal die beste Übersetzung aller Zeiten gäbe, wir dürften nie vergessen: Es ist der Geist, der lebendig macht, nicht die Buchstaben, und seien es goldene Lettern. Jesus wusste schon, wieso er nur „in die Erde geschrieben hat“ (Joh 8,6).

Auch die Psalmen klingen neu, wie man schon in den neuen Ausgaben des Gotteslobs lesen kann. Hier, als Beispiel, der bekannte Psalm 23:

¹Ein Psalm Davids.

*Der HERR ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.*

²*Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

³*Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.*

⁴*Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.*

⁵*Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übergewollt ist mein Becher.*

⁶*Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.*

Eltern-Kind-Treff

Hallo liebe Mamas und Papas!

Das Eltern-Kind-Treff hat wieder mit September gestartet. Alle Mamas und Papas sind herzlich eingeladen, mit ihren Kindern - vom Baby bis zum Kindergartenalter - vorbei zu kommen.

Jeden **2. Dienstag im Monat** treffen wir uns **ab 9:00 Uhr im Pfarrheim Puchkirchen** und dann wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebastelt.

Beim **gemeinsamen Frühstück** ist außerdem Zeit, sich besser kennen zu lernen, gemütlich zu plaudern und Freundschaften zu knüpfen.

Wir freuen uns immer auf neue und bereits bekannte Gesichter - also: bis bald!!!

☺ Sabine ☺



Schülermessen



Herzliche Einladung zum Besuch der Schülermessen **jeden Mittwoch um 07:15 Uhr**. Wir starten ab 03.10.2018 ins neue Schülermessenjahr!

Bibelrunde



HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN BIBELABENDEN

Heuer wollen wir in den Bibelrunden den **GLEICHNISSEN** auf die Spur kommen. Wie sind sie gemeint, was bedeuten sie für uns? Übereinstimmend mit den Ampflwangern haben wir die Runden jeweils auf den **3. MITTWOCH** des Monats verschoben (im Jakobuskalender 2018 steht natürlich noch Donnerstag).

Mi, 24.10.2018:

Mt. 13, 24-30.36-43. Das Gleichnis vom Unkraut. Dr. Rauscher, Pfarrheim Puchkirchen

Mi, 21.11.2018:

Mt. 13, 31-33. Die Gleichnisse vom Senfkorn und vom Sauerteig. Dr. Rauscher, Pfarrheim Ampflwang

Mi, 16.01.2019:

gestaltet von Pfarrer Peter Pumberger, Thema noch offen, Pfarrheim Puchkirchen

Mi, 13.02.2019:

Mt. 20,1 - 16. Die Arbeiter im Weinberg. Dr. Rauscher, Pfarrheim Ampflwang

Mi, 20.03.2019:

Mt. 21,33 - 46. Die bösen Winzer. Dr. Rauscher, Pfarrheim Puchkirchen

Do, 25.04.2019:

Bibliologabend im Geistl. Zentrum der Franziskanerinnen: Joh. 20, 21a. Friede sei mit euch, Abfahrt in Puchkirchen 18:30 Uhr

Do, 22.05.2019:

Mt. 22, 1 - 14. Das königliche Festmahl. Dr. Rauscher, Pfarrheim Ampflwang

Mi, 19.06.2019:

Abschlussabend mit Wanderung

Familienausschuss



-LICHE EINLADUNG ZUM FAMILIENGOTTESDIENST AM
SONNTAG, 21. OKTOBER 2018 UM 10:00 UHR

Der Familienausschuss gestaltet zum Thema **"Netzwerk Familie"** die Messe, die musikalische Umrahmung erfolgt durch den "Puchkirchner Familienchor".

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Feierstunde!

WIR SIND FAMILIE



TERMINE



Pläne für das kommende Jahr:

- ☞ "Kinonachmittag" für Kinder und Eltern
- ☞ Familienausflug

Wussten Sie, dass?

...vor 170 Jahren, also 1848, Puchkirchen wieder einen Pfarrer bekam, da die 1784 gegründete Pfarre 1806 aufgehoben worden war?

Im Oktober 1848 wurde Franz Xaver Mötz, Kooperator in Frankenmarkt, als Pfarrer installiert.

...die Jungschar schon zum fünften mal den Gemeindebus gratis zur Verfügung gestellt bekam? Ohne den Gemeindebus wäre es sehr schwer, alles transportieren zu können. Deshalb ein großes DANKE an die Gemeinde!

...die Erntekrone in unserer Pfarre jedes Jahr von der Ortsbauernschaft komplett neu und immer anders, am Hof bei Fam. Baldinger, gebunden wird?

...vor 100 Jahren, im Jahr 1918, 24 Puchkirchner Soldaten am Ende des Ersten Weltkriegs nicht mehr nach Hause zurückkehrten? Hingegen befanden sich zwei galizische Flüchtlingsfamilien im Ort und fünf Familien nahmen böhmische Kinder zur Pflege auf.

... vor 130 Jahren, im Jahr 1888, der erste Schnee am 15. Oktober fiel und es im Mai darauf das letzte Mal schneite?

...vor 70 Jahren, im Jahr 1948, neun Flüchtlingskinder durch die Vermittlung der Caritas in der Pfarre untergebracht wurden?

...die neue Homepage der Pfarre manchmal mehrmals pro Woche aktualisiert wird?

...(nur) am Kirtag zu Ehren des Pfarrpatrons immer eine Kerze am Hochalter, ganz in Nähe der Jakobus-Statue, brennt?

Kinder



RÄTSELBILD: PFÜTZENTURNIER

Einen richtigen Fußballspieler kann kein noch so schlechtes Wetter vom Ballspielen abhalten. Auf dem Rätselbild sieht man eine Schar schräger Vögel beim Pfützenturnier.

Wie viele Unterschiede sind zu finden?

Auflösung siehe weiter unten



Termine



Oktober

Di, 09.10.2018, 9h:
Eltern-Kind-Treff im
Pfarrheim

Sa, 13.10.2018, 20h:
Jungschar: **Jungscharlager-
rückblick** im Pfarrheim

Fr, 19.10.2018, 19h:
KFB: **Frauengottesdienst**

So, 21.10.2018, 10h:
Familienausschuss:
Familiengottesdienst
anschließend Pfarrcafé

Mi, 24.10.2018, 19:30h:
Bibelrunde: **Bibelabend** im
Pfarrheim Puchkirchen

November

Do, 01.11.2018, 10h:
Allerheiligen
14h: **Andacht & Friedhofs-
gang**

November

Fr, 02.11.2018, 8h:
**Allerseelen anschl. Fried-
hofsgang**

Do, 08.11.2018:
KFB: **Frauenversammlung**

Mo, 12.11.2018, 17h:
Martinsfest

Di, 13.11.2018, 9h:
Eltern-Kind-Treff im
Pfarrheim

Do, 15.11.2018, 8:30h:
KFB: **Frauengottesdienst**
anschl. Frühstück

Mi, 21.11.2018, 19:30h:
Bibelrunde: **Bibelabend** im
Pfarrheim Ampflwang

So, 25.11.2018, 10h:
Christkönigssonntag anschl.
Pfarrcafé

Di, 27.11.2018:
KFB: **Adventkranzbinden**

Dezember

Sa, 01.12.2018, 16h:
Adventkranzweihe
17h: **Liturgienjause**

So, 02.12.2018, 9:30h:
Barbarafeier

Di, 11.12.2018, 9h:
Eltern-Kind-Treff im
Pfarrheim

Do, 13.12.2018, 8:30h:
KFB: **Frauengottesdienst**
anschl. Frühstück

Do, 20.12.2018:
Bußfeier im Advent

15. & 22.12.2018, 6h:
Rorate

Auflösung Bildrätsel:
7